

## Anmeldeformular

### I Allgemeine Informationen

Vorname

Name

Firma / Institution

### I Kontaktinformationen

Adresse

Telefon

E-Mail

### I Bitte wählen Sie die von Ihnen bevorzugten Workshops jeweils priorisiert nach Erst- und Zweitwunsch aus.

- | Erstwunsch                               | Zweitwunsch                              |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Verfahren       | <input type="checkbox"/> Verfahren       |
| <input type="checkbox"/> Instrumente     | <input type="checkbox"/> Instrumente     |
| <input type="checkbox"/> Argumentationen | <input type="checkbox"/> Argumentationen |

#### Besondere Unterstützungsbedarfe

- Ich benötige einen Gebärdensprachdolmetscher  Ich benötige außerdem
- Ich benötige einen Schriftdolmetscher \_\_\_\_\_
- Ich komme mit Rollstuhl \_\_\_\_\_

Der Teilnahmebeitrag in Höhe von 25,00 € pro Person (inkl. Ganztagsversorgung) ist vor Ort in bar zu entrichten. Ein Zahlungsbeleg wird mit der Teilnahmebescheinigung ausgehändigt.

Bitte senden Sie uns Ihre verbindliche Anmeldung **bis spätestens Donnerstag, den 07. Juni 2018**, per Fax an 0331 / 288 38 30 5 oder per E-Mail an [fachtag@awo-brandenburg.de](mailto:fachtag@awo-brandenburg.de). Ihre Anmeldungen werden entsprechend des Eingangs berücksichtigt. Anmeldebestätigungen werden nach Ablauf der Anmeldefrist verschickt.

Eine Abmeldung muss schriftlich bis spätestens Donnerstag, 14. Juni 2018, erfolgen. Aus organisatorischen Gründen müssen wir Ihnen bei einer späteren Abmeldung oder Nichtteilnahme den gesamten Teilnahmebeitrag in Rechnung stellen.

## Kontakt

**AWO Landesverband Brandenburg e.V.**  
Kurfürstenstraße 31  
14467 Potsdam

### Inhaltliche Fragen

Marianne Seibert  
Landesbehindertenbeirat Brandenburg  
Telefon: 0331 / 292 67 6  
E-Mail: [lbb@dmsg-brandenburg.de](mailto:lbb@dmsg-brandenburg.de)

Hanna Steidle  
AWO Landesverband Brandenburg e.V.  
Telefon: 0331 / 288 38 30 8  
E-Mail: [Hanna.Steidle@awo-brandenburg.de](mailto:Hanna.Steidle@awo-brandenburg.de)

### Organisatorische Fragen

Claudius Lehmann  
AWO Landesverband Brandenburg e.V.  
Telefon: 0331 / 288 38 30 1  
E-Mail: [Claudius.Lehmann@awo-brandenburg.de](mailto:Claudius.Lehmann@awo-brandenburg.de)

## Veranstaltungsort

### Dorint Sanssouci Berlin/Potsdam

Jägerallee 20  
14469 Potsdam

Web und Routenplanung  
<https://hotel-potsdam.dorint.com/de/>



Gefördert durch das Ministerium für Arbeit,  
Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des  
Landes Brandenburg.

# Das BTHG in der Praxis im Land Brandenburg

## Fachtag



### Wie kann echte Teilhabe gelingen?

28. Juni 2018 in Potsdam



Landesverband  
Brandenburg e.V.



Landesbehindertenbeirat  
Brandenburg

## Warum dieser Fachtag?

Das Gesetz zur Stärkung der Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen (Bundesteilhabegesetz – BTHG) ist seit dem 01. Januar 2017 in Kraft getreten und wird bis 2023 stufenweise umgesetzt.

Im Laufe des Jahres 2018 werden in Brandenburg wichtige Regelungen des BTHG umgesetzt. So wird das „Herzstück des BTHG“ – das neue Gesamtplan- und Teilhabeplanverfahren ebenso eingeführt wie das neue Bedarfsermittlungsinstrument. Im Jahr 2020 folgt eine fundamentale Systemumstellung durch die Trennung der Leistungen der Eingliederungshilfe von den existenzsichernden Leistungen, die bereits jetzt vorbereitet werden muss.

Wie können wir mit dem BTHG die echte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen sicherstellen? Wie schaffen wir es, uns im neuen System der Eingliederungshilfe sicher zu bewegen? Worauf müssen wir bei der Ausgestaltung der Angebote der Behindertenhilfe achten? Was bedeutet Teilhabe nach dem BTHG? Hierzu ist noch ein hohes Maß an Information und Austausch nötig.

### Ziele des Fachtags sind

- die Teilnehmenden über das BTHG und den Stand der Umsetzung im Land Brandenburg zu informieren,
- zu einer Stärkung der Teilhabefähigkeit der Menschen mit Behinderungen beizutragen – mittels Informationen direkt für die betroffenen Menschen sowie für betroffene Bezugspersonen und Multiplikatoren,
- zu einer personenorientierten Ausgestaltung der Angebote der Behindertenhilfe im Land Brandenburg beizutragen, die dem neuen Teilhabebegriff nach BTHG entspricht, sowie
- dabei einen Blick über den Tellerrand in andere Bundesländer zu wagen und in den Austausch mit Vertreterinnen anderer Bundesländer zum BTHG-Umsetzungsprozess zu kommen.

Neben einem Überblick zu den aktuellen Umsetzungsschritten des Bundesteilhabegesetzes im Besonderen im Jahr 2018 durch unseren Experten Reinhold Hohage werden ausgewählte Themenkomplexe in Arbeitsgruppen und im Plenum vertieft.

### Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



Anne Baaske  
Geschäftsführerin  
AWO Landesverband Brandenburg e.V.



Marianne Seibert  
Vorsitzende  
Landesbehindertenbeirat

## Ablauf

- 09:30 Uhr** Ankommen  
Anmelden, Austauschen, Begrüßungskaffee
- 10:00 Uhr** Begrüßung  
Marianne Seibert | Vorsitzende, Landesbehindertenbeirat Brandenburg  
Anne Baaske | Geschäftsführerin, AWO Landesverband Brandenburg e.V.
- Grußwort – Darstellung zum Stand der Umsetzung der Stufe 2 des BTHG in Brandenburg aus Sicht der Landesregierung  
Michael Ranft | Abteilungsleiter, Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg
- 10:20 Uhr** Das BTHG im Land Brandenburg – Umsetzungsstand und teilhabepolitische Herausforderungen aus Sicht des Landesbehindertenbeauftragten  
Beauftragte\_r für die Belange der Menschen mit Behinderungen des Landes Brandenburg
- 10:30 Uhr** Update BTHG 2018 – Überblick über Herausforderungen und Perspektiven (1)  
Reinhold Hohage | Rechtsanwalt  
Kanzlei Hohage, May und Partner
- 11:15 Uhr** Pause und Zeit für Gespräche
- 11:30 Uhr** Update BTHG 2018 – Überblick über Herausforderungen und Perspektiven (2)  
Reinhold Hohage | siehe oben
- 12:45 Uhr** Mittagessen und Zeit für Gespräche
- 13:30 Uhr** Workshops 1–3“Das BTHG – Teilhabe erreichen mit neuen Verfahren, Instrumenten und Argumentationen“
- 14:45 Uhr** Pause und Zeit für Gespräche
- 15:15 Uhr** Die Umsetzung des BTHG im Bundesvergleich: Was können wir aus anderen Bundesländern lernen? Diskussions- und Fragerunde unter Einbezug der Workshop-Ergebnisse  
Reinhold Hohage | siehe oben
- 16:15 Uhr** Zusammenfassung und Ausblick: Echte Teilhabe – Wie schaffen wir das mit dem BTHG?  
Marianne Seibert und Anne Baaske | siehe oben
- 16:30 Uhr** Ausklang und Zeit für Gespräche

## Workshops

### 11 Verfahren: Personenzentrierung im Gesamtplanverfahren mit dem ITP Thüringen erreichen – Erfahrungen aus der Praxis im Landkreis Sonneberg / Thüringen

Leitung: Susanne Meffert, Landesbehindertenbeirat Brandenburg

Praxisinput: Antje Rebhan, Amt für Teilhabe und Soziales des Landkreises Sonneberg / Thüringen

Leitfragen:

- Welche Erfahrungen gibt es mit dem Gesamtplanverfahren?
- Wie werden Teilhabe und Personenzentrierung sichergestellt?
- Welche Impulse gibt es mit Blick auf das neue Gesamt- und Teilhabeplanverfahren in Brandenburg?

### 12 Instrumente: Teilhabe mit dem ITP Sachsen erreichen

Leitung: Henrike Weber, Landesbehindertenbeirat Brandenburg

Praxisinput: Berit Klose, Kommunalen Sozialverband Sachsen

Leitfragen:

- Welche Erfahrungen gibt es mit dem Bedarfsermittlungsinstrument ITP während seiner Pilotphase?
- Wie werden Teilhabe und Personenzentrierung sichergestellt?
- Welche Impulse gibt es mit Blick auf das neue Bedarfsermittlungsinstrument in Brandenburg?

### 13 Argumentationen: Teilhabe mit der neuen Fachleistung erreichen

Leitung: Andrea Büricke, AWO Landesverband Brandenburg e.V.

Praxisinput: Rechtsanwalt Reinhold Hohage, Kanzlei Hohage, May und Partner

Leitfragen:

- Was sind die Knackpunkte bei der Trennung von Fach- und existenzsichernden Leistungen?
- Was müssen wir bei der zukünftigen Argumentation einer Fachleistung beachten?
- Gibt es gute Beispiele, die wir nutzen können?

